



Wie alles begann.

Es gibt Dinge, in die werden wir hineingeboren.

So auch Otger ter Hürne, der schon seine Kindheit in der Schreinerei seines Großvaters verbringt, in der sein Vater Franz als Schreinermeister beschäftigt ist. Gerade einmal 12 Jahre ist er alt, als er schwere Holzblöcke von Zügen abzuladen hilft. Schwielen und Schweiß vereint mit den Elementen der Natur. Zur damaligen Zeit noch selbstverständlich für jeden Tischler, geht Otger ter Hürne auf die klassische Walz durch Deutschland, ehe er anschließend in den elterlichen Betrieb in Stadtlohn eintritt. Nach den ersten Gehversuchen und Vorbereitungen gründet er 1959 das Industrieunternehmen ter Hürne in Südlohn.

Alles beginnt mit Türfutter und -bekleidungen, mit fünf Mitarbeitern, jedoch schon immer mit der Marschroute Innovation mit dem absoluten Respekt im Umgang mit Holz und hochwertigen Materialien. Schon Ende der 60er Jahre ist das Team um Otger ter Hürne auf 50 Mitarbeiter gewachsen, Produktions- und Lagerflächen ausgebaut und das Portfolio um den Bereich der Echtholz- und Dekorpaneele erweitert.

Das Team um ter Hürne wächst und auch der Druck am Markt. Als Trendsetter im Bereich der Wandvertäfelungen kann sich das Unternehmen nicht nur behaupten, sondern Maßstäbe setzen. Dabei wird der Fokus auf modernste Technologien und ausgeprägte Kompetenzen für die Oberflächengestaltung gelegt.

Farbe bekennen – genau dieses Credo gilt Ende der 70er Jahre. ter Hürne setzt mit neuen Farbgestaltungen bei den Echtholzpaneelen einen Meilenstein in der Branche. Bereits in den 80ern kann sich das Unternehmen als Marktführer der Echtholzvertäfelungen mit dem notwendigen Schritt voraus die beliebte

Poleposition ergattern. Auf Lorbeeren ausruhen entspricht keineswegs der Mentalität der Münsterländer, sondern auch weiterhin steht Innovation auf der täglichen Agenda. Die ersten Exportmärkte werden erschlossen, die Internationalisierung ist ein wichtiger Zweig des Wachstums in den 80er Jahren.

Die 90er Jahre sind die Jahre des Wandels

Der Fußbodenmarkt wird erobert und die Führungsspitze erfährt durch den Eintritt der beiden Söhne Bernhard und Erwin einen Generationswechsel. Mit dem Einstieg in den Parkett- und Laminatmarkt gelingt der Durchbruch und bereits zur Jahrtausendwende erwirtschaftet das Unternehmen 70 % seines Umsatzes über das Marktsegment Fußböden. Die Strategie und damit die nächsten Schritte sind fortan klar definiert. Das neue Parkettwerk entsteht mit modernster Technologie und höchster Effizienz. Die automatisierte Lamellensortierung setzt Maßstäbe in der Branche hinsichtlich der Produktivität und der Variationen von Oberflächenstrukturen. Trends werden gesetzt, Standards etabliert und Maßstäbe definiert.

Das neue Jahrtausend

Pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum erscheint die Marke ter Hürne in einem neuen Look und setzt in der gesamten Branche mit den emotionalen Farbwelten ein Zeichen. Mit mehr Emotionalität, dem Fokus auf die neuesten Verbraucherwünsche und dem Potential der stetigen Weiterentwicklung geht es voran.

Wir können Ihnen versprechen, mit ter Hürne gibt es keinen Stillstand!